

## Wehrpflicht oder Dienstpflicht?

Zielgruppe: ab 11. Klasse



### Zielsetzung

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) lernen das schwedische Modell zur Wehrpflicht und die Debatte zur Dienst- und Wehrpflicht vor dem aktuellen politischen Hintergrund in Deutschland kennen. Abschließend positionieren sie sich selbst zu dem Thema und vertreten ihre Meinung.



**Zeit** 15 Minuten



### Material

PowerPoint-Präsentation, Film, evtl. Klebeband

### Verfassungsbezug

Art. 12a GG



### Ablauf/Unterrichtsmethode/Sozialform

Ablauf	Methode/Sozialform
<p><b>1 Einstiegsimpuls</b></p> <p>Die Lehrkraft liest den SuS die ersten drei Sätze des Artikels 12a GG vor. Es wird thematisiert, dass der Artikel zwar im GG steht, jedoch 2011 aufgrund der langen Friedensperiode ausgesetzt wurde.</p> <p>Es erfolgt durch die NATO-/Ukraine-Flagge eine Überleitung auf die aktuelle Diskussion zur Wiedereinführung der Wehrpflicht vor dem Hintergrund der militärischen Bedrohung durch Russland und der Entwicklungen in den USA.</p>	<p>PPT – Folie 3</p> <p>PPT - Folie 4</p>
<p><b>2 Erarbeitung</b></p> <p>Die Lehrkraft zeigt ein kurzes Erklärvideo zur Wehrpflicht in Schweden und der Unterscheidung zwischen Wehr- und Dienstpflicht. Hierbei sollen von den SuS die auf Folie 5 zu lesenden zwei Fragen in Stichpunkten beantwortet werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welche Form der Wehrpflicht gibt es in Schweden?</li> <li>2. Was wird aktuell in Deutschland diskutiert?</li> </ol> <p>Die SuS kommen zu folgenden Ergebnissen:</p> <p>zu 1.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In Schweden freiwillige einjährige Grundausbildung</li> <li>- Wehrdienst wieder eingesetzt, aber freiwillig</li> <li>- Fragebogen für alle jungen Erwachsenen</li> <li>- Nationaler Dienst mit Wahl zwischen Militär- und Zivildienst</li> </ul> <p>zu 2.:</p> <p>Wehrpflicht mit Grundausbildung oder Dienstpflicht mit freier Wahl eines sozialen, ökologischen oder militärischen Jahres.</p>	<p>PPT-Folie 5</p> <p>Film (bis 05:54)</p> <p>UG</p>

(Bildquellen: ©istockphoto.com/Polina Tomtosova, ©istockphoto.com/Visual Generation, ©istockphoto.com/saenal78)

### 3 Positionslinie: Wehrdienst für alle oder Dienstpflicht mit freier Wahl?

Die SuS positionieren sich entlang einer Positionslinie zu den zwei Polen „Wehrpflicht für alle für ein Jahr“ oder „Dienstpflicht für alle für ein Jahr“. Im anschließenden Gespräch erläutern die SuS, warum sie sich an der Stelle positioniert haben. Dies kann mit den Nachbarn erfolgen oder im Plenum stattfinden.  
Eventuell erfolgt nach der Diskussion eine zweite Positionslinie, um zu besprechen, ob und aus welchen Gründen jemand seine Meinung geändert hat.

Linie aus Klebeband  
PPT-Folie 6



### Tipps

- Eine Diskussion, inwieweit das Pflichtjahr nur für Männer oder für alle Geschlechter eingeführt werden sollte, empfiehlt sich nur bei einem entsprechenden zeitlichen Puffer oder als Schwerpunkt einer weiteren Verfassungsviertelstunde. In dieser Version wird von einer allgemeinen Verpflichtung aller Geschlechter ausgegangen.
- Je nach aktueller politischer Diskussion sollte die Positionslinie ggf. angepasst werden.
- Aufgrund der aktuellen politischen Situation ist die von Verteidigungsminister Pistorius angeordnete Idee eines „neuen Wehrdienstes“ nur in der Literaturliste verankert.



### Begriffserklärungen

#### Wehrdienst

Der Wehrdienst verpflichtet alle (jungen) Menschen, ein Jahr Dienst bei der Bundeswehr oder alternativ im Zivildienst zu leisten.

#### Dienstpflicht

Die Dienstpflicht ist demgegenüber offener, es steht den (jungen) Menschen frei, in welchem Bereich (sozial/ökologisch/militärisch) sie ihren Dienst für den Staat leisten möchten.

#### Positionslinie

Die Positionslinie (auch Streitlinie) ist eine Methode zur Meinungsbildung, die es Schülerinnen und Schülern ermöglicht, sich individuell zu einer Fragestellung zu positionieren, und zwar aktiv im Raum, indem sie körperlich einen Standpunkt einnehmen. Sie lernen Stellung zu beziehen und schulen ihre Demokratiekompetenz. Die Positionslinie verdeutlicht das Meinungsbild innerhalb der Klasse und initiiert eine anschließende Diskussion. Wenn man die Positionslinie wiederholt, kann auch die Reflexion eigener Standpunkte geschult werden. Die Methode eignet sich also zum Einstieg in ein Thema, zur Meinungsbildung am Ende oder für beides.

Zunächst markiert die Lehrkraft z. B. an Tür und Fenster oder entlang einer Wand zu einer Streitfrage zwei gegensätzliche Positionen. Dann stehen die SuS von ihren Plätzen auf und positionieren sich auf dieser Linie. Im anschließenden Gespräch erläutern die SuS, warum sie sich an der Stelle positioniert haben. Dies kann mit den Nachbarn erfolgen oder im Plenum stattfinden. Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit den Pro- und Contra-Argumenten auseinandergesetzt haben, kann ggf. eine zweite Positionierung erfolgen. Hier wird auch diskutiert, warum man ggf. seine Meinung geändert hat.

## Literatur/Links

MDR, Muss ich in den Krieg? <https://www.ardmediathek.de/video/past-forward/muss-ich-in-den-krieg/mdr/Y3JpZDovL21kci5kZS9zZW5kdW5nLzI4MjA0MC80NjYwMTgtNDQ2MzY0> (DL vom 28.12.2024)

Bundesministerium der Verteidigung, Zur Idee eines neuen Wehrdienstes von Verteidigungsminister Pistorius: <https://www.bmvg.de/de/neuer-wehrdienst> (DL vom 28.12.2024)

Tagesschau, Informationen zur Wehrpflichtdebatte, in: <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/wehrpflicht-debatte-100.html> (DL vom 28.12.2024)

Bayerischer Rundfunk, Debatte zum sozialen Pflichtjahr: <https://www.br.de/br-fernsehen/sendungen/jetzt-red-i/debatte-um-soziales-pflichtjahr-100.html> (DL vom 28.12.2024)

